© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Neue Arten und Standorte der Flora von Augsburg und Mittelschwaben.

Von **L. Gerstlauer.**

Im Anschlusse an meine Veröffentlichungen im 39. und 40./41. Berichte des Vereines bringe ich hiemit die Ergebnisse der pflanzengeographischen Forschungen des Vereines im Gebiete der Flora von Augsburg und Mittelschwaben zur Veröffentlichung. Beteiligt haben sich außer dem Verfasser (G) die Herren Zinsmeister (Z), Fuchs (F), Hofer (H) und Bögle (B).

Die neu entdeckten Arten und Bastarde sind fett gedruckt.

Die Funde sind nach Dr. Vollmanns ausgezeichneter Flora von Bayern geordnet. Ihr sind auch die neuen Benennungen entnommen.

Dryopteris Phegopteris (L.) C. Christensen. Landmannsdorfer Forst (H), Langenneufnach, Marbach bei Krumbach (G).

Dryopteris Robertiana (Hoffm.) C. Christensen. Landmannsdorfer Forst (H), Bergheim. Bonstetten (G).

Dryopteris Thelypteris (L.) A. Gray. Biburg (H).

Dryopteris montana (Vogler) O. Utze. Landmannsdorfer Forst (H), Reinhardshausen (Z).

Dryopteris Filix mas × spinulosa. Langenneufnach (G), Marbach (G).

Blechnum Spicant (L.) With. Aystetten, Peterhof (G).

Equisetum maius Gars. (= E. Telmateia Erh.). Marbach bei Krumbach (G).

Equisetum hiemale L. Marbach bei Krumbach (G.)

Lycopodium Selago L. Schwabegg, Hiltenfingen (G).

Lycopodium inundatum L. Gennacher und Türkheimer Moor (G), Hiltenfingen (B).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sparganium minimus Fr. In einem alten Ziegelweiher bei Emmersacker (G).

Potamogeton fluitans Roth. In der Roth bei Zusmarshausen (G).

Potamogeton coloratus Vahl (= P. plantagineus Du Croz). Mering, Hiltenfingen (G).

Potamogeton coloratus Vahl var. helodes Benett. St. Afra. Bei Anwalding fand ich eine Form des P. coloratus, die ich für P. alpinus × coloratus hielt. Ich sandte sie dem vorzüglichen Potamogeton-Kenner Dr. G. Fischer in Bamberg, der sie aber für eine neue Form des P. coloratus erklärte. Die Richtigkeit dieser Ansicht wurde bestätigt durch Übergangsformen zur Regelform, die ich bei Mering fand. Die Form stimmt ganz mit der Beschreibung überein, die A. u. Gr. Syn (2. Aufl.) von dem Potamogeton alpinus B. sub flavus Lorret u. Barrand geben.

Potamogeton alpinus Balbis. Schnerzhofer Weiher. (G und Z).

Potamogeton luceus L. Schnerzhofer Weiher (G u. Z), Sainbach bei Aichach (G).

Potamogeton perfoliatus L. Schwabmünchen (G u. Z).

Potamogeton filiformis Perz. Schwabmünchen (G u. Z), Siebentischanlagen, Haunstetten (G).

Zanichellia palustris L. Langweid (G).

Sagittaria sagittifolia L. In einem künstlichen Fischteich bei Westheim, wohl eingesetzt. (G).

Butomus umbellatus L. Anwalding (G).

Oryza oryzoides (L.) D. T. u. Saruth. Dinkelscherben, Marbach bei Krumbach, Ziegelei bei Schönebach; Fischach (G). Diese Art ist wohl weiter verbreitet; sie wird aber, da sie fast nie blüht, von den Botanikern meist übersehen.

Agrostis canina L. Gennacher und Türkheimer Moor (G).

Calamagrostis lanceolata L. Siebnach (G). An Waldrändern hinter der Stadtberger Ziegelei (G).

Calamagrostis arundinacea × lauceolata. Im Diebeltal unter den Eltern. Neu für Süddeutschland.

Calamagrostis epigeios × lauceolata. Im Diebeltal unter

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

den Eltern. Neu für Süddeutschland. Der Fundort dürfte der zweite in Mitteleuropa sein. Leider werden die Pflanzen durch das Wachstum der Bäume bald verdrängt werden.

Koeleria pyramidata (Lam) Domin. In den Lechauen und beim Hochablaß.

Poa Chaixii Vill. Birkach bei Schwabmünchen, Emmersacker (G), Unterrammingen (G), Schwabegg (B).

Bronnus racemosus L. Ellgau, Paar (G). Mit der besseren Wiesenpflege breitet sich diese Art immer mehr aus. Sie wird häufig mit Bronnus commutatus Schrad. verwechselt. Letztere findet man aber meist auf unfruchtbarem und trockenem Land.

Bromus arvensis L. Auf Schuttplätzen der Stadt, meist unbeständig (G).

Lolium remotum L. In Flachsäckern bei Leitershofen, Marbach. Attenhausen, Edelstetten (G).

Carex dioica L. Gennacher und Türkheimer Moor (G).

Carex pulicaris L. Ebendort (G).

Carex chordorrhiza Ehrh. Im Haspelmoor wieder entdeckt 1915. Der Standort wird aber später durch die Urbarmachungsarbeiten endgiltig vernichtet worden sein.

Carex Pairaei F. Scholtz. Lohwäldchen bei Westheim u. a. O. (G). Wird meist übersehen.

Carex vulpina L. Im Mindeltal bei Münsterhausen (G).

Carex diandra Schrk. Marbach bei Krumbach, Mühlhausen, Anwalding, Gennacher und Türkheimer Moor (G).

Carex paradoxa Willd. Gennacher und Türkheimer Moor, Sumpf bei Anwalding (G).

Carex diandra × paradoxa. Gennacher und Türkheimer Moor (G u. Z).

Carex brizoides × leporina. Diebeltal, Burgwalden (G).

Carex remota L. Landmannsdorfer Forst, auf dem Horn bei Zusmarshausen, im Hieber bei Krumbach und im Schmeller bei Münsterhausen (G).

Carex ericetorum Poll. Lechfeld bei Oberottmarshausen, Landsberg (G).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Carex pilosa Scop. Streitheim, Emmersacker, Lindach, Ziemetshausen, Krumbach (G), Schwabmünchen (B), Horgau (Z).

Carex lasiocarpa Erh. Anwalding, Derching (G).

Heleocharis ovata (Roth.) R. Br. Hinterschellenbach (G).

Heleocharis pauciflora Lght. Lk. Oberottmarshausen, Gennacher Moor (G).

Heleocharis acicularis (L.) R. Br. Bobingen (G).

Cladium Mariscus R. Br. Anwalding, Gennacher Moor (G).

Acorus Calamus L. Im Günztal bei Oberwiesenbach, in Teichen bei Edelstetten (G).

Juncus subnodulosus Schrk. (= J. obtusiflorus Erh.). Mühlhausen, Gennacher Moor (G), Leuthau (B).

Juncus acutiflorus Erh. Edenhausen, Edelstetten, Emmersacker, Fischach (G).

Juncus alpinus × articulatus. Am Lech bei Augsburg (G).

Juncus acutiflorus × articulatus. Dinkelscherben. Diese Form ist wie die vorige unter den Eltern häufig. Ich zweifle daher, ob es sich um einen frischbürtigen Bastard handelt. Diese Zwischenformen, deren Häufigkeit schon Neilreich aufgefallen ist, werden daher wohl besser als bastardbürtige Zwischenarten anzusprechen sein. Von diesem Gesichtspunkte aus ist ihre Häufigkeit erklärlich.

Veratrum album L. Birkach (B).

Lilium Martagon L. Bannacker, Meringerau (G). Schwabmünchen (Bezirksamtmann Dr. Wegele in Schwabmünchen, nun in Dillingen.)

Lilium bulbosum L. Meringerau, Landsberg (G).

Allium senescens L. (A. fallax Röm. u. Schult.) Heide bei Oberottmarshausen (G).

Hemerocallis flava L. Meringerau (G).

Polygonatum verticillatum (L.) All. Bannacker, Fischach (G).

Gladiolus paluster Gaud. Meringerau (G).

Ophrys fuciflora × muscifera. Aumühle (G).

Orchis maculatus L. Inningen, Meringerau, Seyfriedsberg (G). Diese Art ist in unserer Flora sehr zerstreut.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Cephalanthera rubra (L.) Rich. Meringerau (G). Sehr selten.

Herminium Monorchis (L.) R. Br. Nur in wenigen Stücken auf einer Heide an den Lechauen bei Mering. An den früher angegebenen Standorten scheint die Pflanze zugrunde gegangen zu sein.

Salix fragilis L. Langenreichen. Landsberg, Batzenhofen (G). Diese Weide scheint auf der Hochebene nicht häufig zu sein.

Salix caprea × viminalis. Landsberg (G).

Salix aurita × repens. Türkheimer Moor (G).

Salix aurita × cinerea. Straßberg, Zusmarshausen, Dinkelscherben (G).

Salix caprea × cinerea. Anwalding (G).

Salix alba × fragilis. Landsberg, Langenreichen (G).

Betula humilis Schrk. Gennacher und Türkheimer Moor (G).

Betula humilis × verrucosa. Türkheimer Moor (G u. Z).

Alnus viridis L. Reinhardshausen.

Viscum album L. Oberigling (G).

Asarum europaeum L. Seyfriedsberg (G).

Rumex scutatus L. Auf einem Acker bei Derching (G). Ob noch??

Polygonum cuspidatum Sieb. u. Zucc. Am Stadtbach bei der Lechhauser Brücke (G).

Polygonum sachaliense F. Schmidt. Ebendort (G). Beide Arten scheinen eingebürgert zu sein. Denn sie gedeihen ausgezeichnet. Ich beobachte sie schon seit 12 Jahren.

Chenopodium Vulvaria L. An den Bahnhöfen bei Gesserts-hausen und Dinkelscherben (G).

Sagina nodosa L. Im Lechkies am Hochablaß, Oberrohr im Mindeltal (G), Birkach (B).

Tunica prolifera L. Scop. In einem Hohlweg in Münster-hausen (G).

Saponaria officinalis L. Bei der Wasenmeisterei in der Wolfzahnau (G).

Aquilegia vulgaris L. Schwabmünchen (G).

Aconitum variegatum L. Schwabmünchen (B).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Anemone Pulsatilla ssp. grandis (Wenderoth) Gürcke. Lechfeld (B).

Anemone ranunculoides L. Thannhausen a. d. Mindel (G). Der einzige Standort dieser Pflanze in unserer Flora. Die bei Weinhart angegebenen scheinen mir etwas zweifelhaft zu sein.

Ranunculus Linqua L. Thannhausen a. d. Mind. (G), Leuthau (B).

Ranunculus cassubicus L. Thannhausen a. d. Mindel, Klingenburg (Klingenbad) bei Jettingen (G). Schwabmünchen (B u. G).

Papaver dubium L. Oberottmarshausen, Ursberg (G).

Papaverdubium × rhoeas. Oberottmarshausen (G).

Cochlearia officinalis L. In der Nähe von der Bahnhaltestelle Horgau (G).

Lepidium campestre (L.) R. Br. Oberndorf a. L. (G u. Z). Diese Art scheint an ihren Standorten nicht beständig zu sein.

Diplotaxis tenuifolia (L.) D. C. Wolfszahnau (G). Ob noch??

Roripa prostata (Bergeret) Sch. u. Thell. Am Wertachufer zwischen Göggingen und Pfersee, beim Schlacht- und Viehhof (G).

Roripa amphibia (L.) Bers. (= Nasturtium amphibium R. Br.). Göggingen (G).

Camelina microcarpa Audz. Unterrammingen, Marbach bei Krumbach.

Camelina sativa (L.) Cr. Paar (G).

Berteroa incana (L.) D. C. Am Bahndamm an der Wertach aufgetaucht (Kaumayr), aber wieder verschwunden.

Drosera rotundifolia L. Oberndorf a. L. (F), Gennacher und Türkheimer Moor (G).

Drosera anglica L. Mühlhausen (G).

Spiraea salicifolia L. Eine dichte, alte Hecke im Felde bei Langenneufnach (G). Scheint ganz eingebürgert zu sein.

Aruncus silvester. Kost. Siebnach, Zusmarshausen (G).

Rosa gallica L. Diedorf, zwischen Ried und Kissing (G), Dasing, zwischen Friedberg und Ottmaring (Z).

Rosa Jundzilli Besser. Kissing, Unterrammingen (G).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Rosa rubiginosa L. In Augsburg in Hecken der Gärtnereien, Langenneufnach (G), Leuthau (B).

Rosa dumetorum Thuille. Bonstetten, Hinterschellenbach (G).

Rosa dumetorum × gallica. Unterrothan (G).

Rubus saxatilis L. Bonstetten, Marbach (G).

Rubus Sprengelii Wh. Bonstetten (G).

Rubus Laschii aut. bav. Lützelburg (Z), Oberrohr (G u. Z), Seyfriedsberg, Streitheim (G).

Fragaria moschata L. Paar, Oberottmarshausen (G).

Potentilla sterilis (L.) Gette. Dinkelscherben (G), im Walde zwischen Dinkelscherben und Zusmarshausen (Z).

Potentilla thyrsiflora (Hüls.) Zimm. Welden, Adelsried (G). Neu für Südbayern.

Potentilla canescens Besser. Kissing (G). Offenbar der von Dr. Holler entdeckte Standort.

Potentilla norvegica L. An Schuttplätzen bei der Infanteriekaserne (G). Die Pflanze ist an ihren Standorten in der Stadt unbeständig.

Potentilla Gaudini Gremli. Friedberg, Welden, Edelstetten, Schwabmünchen, Landsberg, Kempter Wald, Burghalde in Kempten (G). Die Pflanze habe ich dem ersten Potentillenkenner Dr. Th. Wolf in Dresden-Plauen vorgelegt. Dieser bestimmte sie gleichfalls als P. Gaudini.

Potentilla Gaudini × opaca. Kissing, Siebentisch (G).

Ornithopus perpusillus L. Untergriesbach (Gymn.-Ass. Hofmann), Leuthau (B). Scheint unbeständig zu sein.

Geranium silvaticum L. Schnerzhofen, auf Wiesen (G).

Geranium pyrenaicum L. An Bahnhecken zwischen Gablingen und Gersthofen, Göggingen (G).

Oxalis stricta L. Siebentischwald, Hammel, hie und da auf Schuttplätzen (G).

Euphorbia platyphylla L. Göggingen (G).

Tilia cordata × platyphylla. In den Anlagen der Stadt nicht selten (G).

Malva moschata L. Kissing, Marbach bei Krumbach, Edelstetten, Mickhausen (hier forma alba), Dinkelscherben (G),

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Schwabmünchen (B), Stettenhofen, Friedberg, ferner am Fußwege von Thierhaupten nach Holzheim (Z).

Hypericum maculatum Cr. ssp. Desetangsii (Lamette) Tourlet. Um Augsburg, namentlich am Hochablaß, nicht selten; Schwabmünchen, Marbach, Edelstetten, Attenhausen, Krumbach, Niederraunau (G).

Viola rupestris Schmidt var. arenaria D. C. Am neuen Wasserwerk (G). Die weiße Farbenspielart (f. alba) ist am Lech häufig.

Viola palustris L. Türkheimer Moor.

Viola clatior Fr. Schwabmünchen (B).

Peplis Portula L. Rohrosbach, Fischach, Edelstetten, Attenhausen (G).; var. callitrichoides R. Br. Schnerzhofener Weiher (G u. Z).

Epilobium adnatum Grieseb. Seyfriedsberg, Marbach, Attenhausen, Edelstetten (G), Grünenbaindt (G u. Z).

Epilobium parviflorum × roseum. Nicht selten.

Circaea alpina L. Marbach (G).

Laserpitium Siler L. Landsberg (Veterinärrat Schwaimair).

Lysimachia thyrsiflora L. Reinhardshofen (B).

Gentiana Pneumonanthe L. Langenneufnach (G).

Gentiana acaulis L. ssp. Clusii Perr. et Song. Kirchheim a. d. Mindel (G).

Sweertia perennis L. Gennacher Moor (G).

Teucrium Botrys L. Illereichen. (Prof. Dr. Ries in Bamberg.)

Teucrium Scordium L. Landsberg a. L., Lechauen bei Hochzoll (G).

Stachys glutinosa L. Hurlach (B).

Limosella aquatica L. Fischach (G). Die Pflanze ist entgegen den Angaben von Caflisch im Gebiete sehr selten.

Digitalis ambigua Murray. Edelstetten (G).

Belladonna L. Bannacker, Edelstetten, Seyfriedsberg (G).

Veronica montana L. Seyfriedsberg (G).

Veronica spicata L. Hirblingen (G).

Lathraea squamaria L. Marbach (G).

Utricularia intermedia Hayne. Anwalding.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Globularia cordifolia L. Oberottmarshausen.

Plantago lauceolata f. polystachya. (G). Forma multis spicis basi spicae centralis adfixis. Eine vielährige Form, deren Nebenähren am Grunde der Hauptähre angefügt sind. Am Hochablaß (G).

Plantago maior × media. Kissing (G). Dort fand ich auch eine Form, die wegen Form und Gestalt ihrer Blätter als Pl. maior × lanceolatus gedeutet werden könnte. Ich konnte sie aber nicht näher untersuchen und muß es daher unentschieden lassen, ob die Pflanze nur eine Spielart oder wirklich Bastard ist.

Chaerophyllum bulbosum L. Bobingen.

Solidago canadensis L. Am Stadtbach bei der Lechhauser Brücke.

Bidens cernuus L. Im Schmuttertal bei Biburg; Kloster St. Ottilien. Ist in unserer Flora nicht häufig.

Senecio integrifolius Clairv. (= S. campestes D. C. Heide bei Oberottmarshausen.

Senecio fluviatiis Wall. An der Schmutter bei Hirblingen (G).

Arctium nemorosum Lej. u. Court. Hurlach (B).

Echinops sphaerocephalus L. Niederraunau bei Krumbach (G). Wohl nur verwildert.

Centaurea nigra L. Edenhausen, Krumbad, Krumbach, Hohenraunau, Mindelzell (G).

Eigentümlich ist, daß ich an diesen Orten die Centaurea Gerstlaueri Erdner (= Centaurea iacea × nigra) nicht finden konnte, obwohl C. iacea dort vorkommt. Die Centaurea nigra scheint auch im Günz- und Roththal vorzukommen. Die Mindel aber scheint ihre Ostgrenze zu sein.

Aposeris foetida (L.) Lers. Meringerau (G 1915). Türkheim (G u. Z). Schwabstadel (B).

Picris hieracioides L. Hochablaß (G). Langweid, Bahndamm Hochzoll, Zöschingen (Z).

Scorzonera purpurea L. Heide bei Oberottmarshausen (F).

Willemetia stipitata (Jacq.) Cass. Siebentischwald (G).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Hieracium obtusifolium Vollm. Oberottmarshausen (G).
Hieracium Schultesii F. Schultz. Adelsried, Marbach (G).
Hieracium pratense Tausch. Krumbach (G), Türkheimer Moor (G).
Hieracium Bauhini Schult. Kissing (G). Im Gebiet selten.
Hieracium floribundum N. P. Kissing (G).
Hieracium brachiatum N. P. Kriegshaber (G), Griesle bei Lechhausen.
Hieracium sulphureum N. P., Obermeitingen (B).
Hieracium divisum Jord. Im Landmannsdorfer Forst in Mittelschwaben nicht selten.
Hieracium caesium Fr. Am Hochablaß (G).

Nachwort.

In Weinharts und Lutzenbergers Flora von Augsburg haben sich infolge falscher Bestimmung Irrtümer eingeschlichen, die teilweise in Vollmanns Flora von Bayern übergegangen sind. Sie müssen berichtigt werden, damit sie nicht wie eine Seeschlange im botanischen Schrifttum weiter spuken.

Dianthus Seguieri Will. kommt bei Kissing nicht vor. Was dort von dieser Gattung wächst, ist eine Spielart des Dianthus Carthusianorum L. mit gestreckten Blütenstielen und daher lockeren Blütenbüscheln und vergrünenden Kelchen. Diese Form wird oft für D. deltoides × Carthusianorum gehalten.

Potentilla eollina Wibel konnte ich trotz jahrelangen Suchens an den angegebenen Standorten nicht finden. Die Verfasser oder ein anderer haben sie auch nicht gefunden, sondern eine Form der P. argentea L. dafür gehalten, wie die Stücke in Lutzenbergers Herbar beweisen.

Cirsium lanceolatum × oleraceum ist sicher eine falsche Bestimmung und beruht auf einer Mißkennung des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

C. oleraceum × palustre oder C. oleraceum × tuberosum. Einer dieser Bastarde wird auch zu der Botanischen Ungeheuerlichkeit: Cirsium Erisythales Scop. „Moorgründe hinter Lechhausen" verführt haben. Manche subalpine Pflanze wird jährlich den Lech heruntergetragen, z. B. die prächtige Linaria alpina L., aber daß Cirsium Erisythales in die Moorgründe bei Lechhausen gelangt sein sollte, geht doch über alle pflanzengeographischen Begriffe. Dagegen bildet Salvia glutinosa am Abhang bei Mühlhausen, an den der Wirtsgarten anstößt, eine ganz besondere Merkwürdigkeit, ist aber eine pflanzengeographische Tatsache. Ich habe sie selbst gesehen. Ebenso hat es mit der Gentiana lutea bei Großaitingen seine Richtigkeit.

Myosotis caespitosa Schultz kommt wohl nicht vor. Was als solche in den Vereinsherbarien liegt, ist Myosotis palustris L. Aut. Diese Art ändert nämlich sehr ab, sie scheint auch je nach der Jahreszeit ihre Gestalt zu ändern, wenigstens sind die im Grummet auftretenden Formen ganz eigenartig und sehr kleinblütig.

Veronica opaca L. habe ich bei Augsburg, überhaupt in Mittelschwaben, trotz sorgsamen Spähens nie gesehen. Was Lutzenberger in seinem Herbar hat, ist Veronica polita Fr.

Muscari racemosum Mönch bei St. Stephan a. L. scheint mir auf einer Verwechslung mit einer üppigen Muscari botryoides Miller, die dort vorkommt, zu beruhen, höchstens käme ein Gartenflüchtling in Frage, aber ein Florenbürger ist sie nicht.

Juncus supinus Moench und Juncus sphaerocarpus Nees habe ich nie gesehen. Es liegt wohl eine der vielen Verwechslungen vor, wie sie Lutzenberger und Weinhart nicht selten passiert sind. Wenn man bedenkt, wie schwer es ist, kritische Gattungen zu meistern, so wird man ihnen keinen Vorwurf daraus machen. Aber die Strenge der Wissenschaft fordert, daß Irrtümer und Verwechselungen berichtigt werden.

Eriophorum gracile Koch konnte ich nie finden. Diese Pflanze wird vielfach mit mageren Formen des E. angusti-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

folium Erh. verwechselt; was aber in Lutzenbergers Herbar als Eriophorum gracile Koch liegt, ist Eriophorum latifolium L.

Carex dioica L. kommt bei Derching sicherlich nicht vor. Was Lutzenberger als solche im Herbar hat, ist Carex Davalliana. Ebenso ist es mit der Carex pulicaris. Nur eine richtige Carex pulicaris hat er aus dem Moor bei Mering, vermutlich rührt sie aber von Dr. Holler her.

Carex teretiuscula Good. von Haberskirch ist eine Carex brizoides × leporina und die C. paradoxa Willd. von Deuringen und Anhausen und der Ottmarshauser Mühle ist Carex disticha Huds. Die Carex ericetorum Poll. im Schinderhölzchen ist eine Carex caryophyllacea L. Die Carex filiformis L. in Lutzenbergers Herbar vom Diebeltal und Haberskirch ist eine ganz gewöhnliche Carex rostrata. Die Poa bulbosa L. von Mühlhausen ist nichts als eine Poa pratensis, und die Poa silvatica Vill. vom Siebentischwalde ist eine fette F. elatior L.

Zu dem Verzeichnis der verschwundenen Arten, die zum größten Teile Zigeuner, sog. Adventivpflanzen sind, ist folgendes zu sagen.

Viola stagnina Vill. kommt in der Augsburger Flora nicht vor. Diese Art wird meist mit V. pumila, V. canina und V. montana verwechselt. Führt sie sogar Vollmann, wenn ich nicht irre, nach einer Angabe Schongers, vom Störkberg bei Oberstaufen an. Den Störkberg kennt man in Oberstaufen nicht und eine V. stagnina auf einem Voralpenberge wäre dasselbe wie Carex stricta in Felsritzen des Zugspitzgipfels. Auch die V. canina wird vielfach für V. pumila Chaix gehalten. Auf einer solchen Verwechselung beruht auch die von Schwarz und Lutzenberger herrührende Angabe, V. canina × stagnina, Heide oberhalb Maisach gegen Bruck in Wörleins Flora von München, aus der sie der sonst so kritische und vorsichtige Dr. Vollmann übernommen hat.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Pulmonaria angustifolia L. aus der Eichelau wird wohl nur eine schmalblättrige P. montana Lej. gewesen sein, wie sie in der Flora nicht selten vorkommt.

Gladiolus paluster Gaud. kommt sowohl auf dem Lechfelde wie in der Meringerau vor. An letzterem Orte fand ich auch wieder das verschollene Lilium bulbosum L. Als mehr als zweifelhafte Angaben erscheinen mir Scutellaria hastifolia L., Juncus squarrosus, Cerastium alpinum. Dagegen könnte Linum flavum wohl wieder gefunden werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Gerstlauer Lorenz

Artikel/Article: Neue Arten und Standorte der Flora von Augsburg und Mittelschwaben 251-263